



K. Froboese in der Jury

Opernhaus-Intendant Klaus Froboese ist Jurymitglied des Internationalen Gesangswettbewerbs in Passau. Er bildet mit Kritikern, Dirigenten, Regisseuren und Kollegen anderer Theater das Auswahlgremium. Thema des Wettbewerbs: „Wolfgang A. Mozart und die Meister des Belcanto“.



Dr. Klaus Peter Rau wird 70 Jahre

Seinen 70. Geburtstag begeht Dr. Klaus Peter Rau am 16. April 2005. Der ehemalige Oberbürgermeister der Stadt, der im Jahr 2000 aus dem Amt schied, hat sich während seiner Amtszeit unter anderem für die Sanierung der Altstadt und die Neugestaltung des heutigen Stadtteils Heide-Süd eingesetzt. Er fühlt sich nach wie vor mit der Stadt verbunden und hat den Vorsitz im Kuratorium 1 200 Jahre Halle e. V. für das Stadtjubiläum 2006 übernommen.



P. Schneutzer mit erweiterter Funktion

Petra Schneutzer, bisherige Ausländerbeauftragte, steht Ausländern und Deutschen als Beauftragte für Integration und Migration im Rathaus, Zimmer 217, mit Rat und Tat zur Seite. Der neue Titel greift auf, was das politische Amt beinhaltet: Mit dem halleischen Netzwerk aus freien Trägern und MigrantInnenorganisationen, koordiniert von der Beauftragten für Integration und Migration, steht ausländischen und deutschen Bürgern eine Vielzahl von Angeboten offen.

Wirtschaftsförderung Halle

Medienstudie für den Raum Halle in Auftrag gegeben

Die Entwicklung der IT- und Medienbranche hat zunehmende Bedeutung für die Stadt Halle und das Land Sachsen-Anhalt bekommen. Diese positive Tendenz wird durch die Eröffnung des Mitteldeutschen Multimediazentrums im Sommer dieses Jahres unterstützt.

Eine wissenschaftliche Untersuchung dieses Wirtschaftszweiges soll jetzt Ent-

wicklungstendenzen der letzten Jahre sowie zukünftiges wirtschaftliches Potenzial erfassen.

Zur Erfassung dieses wissenschaftlichen Datenmaterials hat die Stadt Halle in Kooperation mit dem Verein „Sachsen-Anhalt Medien e. V.“ eine Medienstudie bei dem Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. der Martin-Luther-

Universität Halle-Wittenberg in Auftrag gegeben.

In einer Telefonbefragung über den Zeitraum Mai/Juni 2005 werden IT- und Medienunternehmen zu wirtschaftlichen Kriterien wie Geschäfts- und Personalentwicklung, Zufriedenheit mit der städtischen Infrastruktur, Arbeitskräftesituation in der Region oder zu derzeitigen

Förderungsmöglichkeiten im Land Sachsen-Anhalt befragt. Der Erfolg dieser Untersuchung hängt maßgeblich von der Teilnahme der Unternehmen dieser Branche im Raum Halle ab. Nur durch eine umfassende Datenerhebung ist es möglich, die Branche widerzuspiegeln und aussagekräftige Ergebnisse darzustellen. (Fortsetzung auf Seite 2)

Halle drohte das Schicksal Dresdens

17. April 1945: Zweiter Weltkrieg in der Saalestadt zu Ende

Am 17. April jährt sich zum 60. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges in Halle. Aus diesem Anlass gibt es eine Reihe von Veranstaltungen, die ihren Höhepunkt am 17. April mit der Gedenkveranstaltung erreichen, bei der Bundesminister a. D. Egon Bahr Hauptredner sein wird. Aus diesem Anlass veröffentlicht das Amtsblatt einen Auszug aus einem Aufsatz von Professor Erwin Könnemann, den das Stadtarchiv zur Verfügung stellte.

Die amerikanischen Truppen waren von Trotha kommend am 15. April in heftigen Straßenkämpfen mit Panzerunterstützung bis zum Zoo in Halle vorgezogen. Das amerikanische Heeresoberkommando drängte auf baldige Einnahme der Stadt. Deshalb wurden von Flugzeugen aus Tausende Flugblätter abgeworfen, in denen an die Hallenser appelliert wurde, ihre Stadt zu übergeben. Um der Bevölkerung den Ernst der Situation bewusst zu machen, beschoss amerikanische Artillerie die Stadt, wobei der Rote Turm getroffen wurde und schließlich als brennende Fackel zu Boden stürzte.

Der Oberbürgermeister von Halle, Prof. Dr. Dr. Johannes Weidemann, dem es zugekommen wäre, die Interessen der ihm anvertrauten Stadt direkt beim Kampfkommandanten Generalleutnant

Rathke zu vertreten, lehnte dies unter Hinweis auf seine hohe SS-Funktion ab und überließ diese Aufgabe dem Universitätsprofessor Dr. Lieser. Rathke verschloss sich den Argumenten Liesers durchaus nicht, verbat sich jedoch „jede Beeinflussung unter Androhung schwerster Strafen“. Lieser setzte deshalb auf die Mobilisierung der Bevölkerung.

Die Liesergruppe stellte Zehntausende Flugblätter her und verteilte diese mit Hilfe von Widerstandsgruppen. Sie forderten darin die Bevölkerung auf, weiße Fahnen zu hissen und erreichten so, dass am Domplatz und in anderen Stadtteilen weiße Betttücher auf den Dächern ausgelegt oder aus den Fenstern gehängt wurden.

Inzwischen bahnte sich eine Wende an. Der Standortälteste der Lazarette in Halle, Dr. Carl Moritz Seeland, hatte in Begleitung seines Stabsarztes Dr. Hanns Heidecker nochmals den Kampfkommandanten aufgesucht und ihm den Vorschlag unterbreitet, den Norden Halles kampfflos zu räumen, dann würde sich die angekündigte Bombardierung der Stadt erübrigen, zugleich dem Führerhauptquartier zu melden, dass Halle erbittert verteidigt würde, allerdings nur der südlich der Franckeschen Stiftungen gelegene Teil. (Fortsetzung auf Seite 2)

Neuer Statistischer Quartalsbericht

Die neuesten Daten aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Finanzen, Soziales, Wohnen und Bauen, Umwelt und Gesundheit vereint der aktuelle Statistische Quartalsbericht des städtischen Fachbereiches Bürgerservice. Zu Strukturdaten des vierten Quartals 2004 informiert die Broschüre, die Interessierte ab sofort zum Preis von 7,67 Euro im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, erwerben können.

Kunst als Lebenshilfe

Am 29. März fand in der Begegnungsstätte, Merseburger Straße 246, ein Tag der offenen Tür statt. Eröffnet wurde die Ausstellung zum Thema „Kunst als Lebenshilfe und Lebensfreude“ der halleischen Hobbykünstlerin und Selbsthilfegruppenleiterin Petra Tischer. Die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Halle-Saalkreis begeht in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen. (siehe Seite 3)

Katrin Jesswein wurde als Jubiläumsgast begrüßt



5 555. Besucherin

Am Freitag, dem 1. April, konnte mit Katrin Jesswein, gebürtige Hallenserin aus Wolfsburg, der 5 555. Besucher auf den Hausmannstürmen begrüßt werden.

Die Besteigung der Hausmannstürme – bei Hallensern und Gästen gleichermaßen beliebt – wurde von Halle Tourist e. V., heute Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, erstmals vor zehn Jahren angeboten.

Von oben bietet sich ein imposanter und umfassender Blick auf die Saalestadt. Informativ und unterhaltsame Erläuterungen durch einen Gästeführer lassen die Besteigung zu einem kleinen Erlebnis werden.

Aus Anlass des Jubiläums kostete die Besteigung einschließlich Weinkostung und anschließendem 3-Gänge-Menü im Ackerbürgerhof nur 15 Euro pro Person (sonst 19,99).

Stadtteilkonferenz in Ammendorf

Stadtteil mit Kontrasten: Industriebrachen und Wohngebiete

Trotz der Osterwoche waren wieder zahlreiche Einwohner der Einladung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur Stadtteilkonferenz am Dienstag, dem 22. März, in die Turnhalle des Friedens-Gymnasiums in der Kurt-Wüsteneck-Straße gefolgt.

In der dritten Konferenz standen Entwicklung und Probleme der Gebiete Böllberg, Wörmnitz, Rosengarten, Beesen, Ammendorf, Radewell, Osendorf, Planena und Burg auf der Tagesordnung – einem Gebiet voller Gegensätze, mit vielen Industriebrachen und mehr oder weniger attraktiven Wohngebieten.

„Sie wissen, dass die Finanzlage der Verwaltung zum Sparen zwingt und wir manche Entscheidungen treffen müssen, die nicht uneingeschränkt Zustimmung erfahren. Auch aus diesem Grunde ist es für mich wichtig, mit Ihnen diese Stadtteilkonferenzen durchzuführen. Nur so ist es möglich, die Mittel, die uns zur Verfügung stehen, richtig einzusetzen“, so die Oberbürgermeisterin. „Wenn vielleicht auch noch nicht alle Probleme, die Sie in der ersten oder zweiten Stadtteilkonferenz angesprochen haben, gelöst werden konnten, war es in vielen Fällen möglich, auf Ihre Hinweise zu reagie-

ren.“ Das zeigte sich auch in den Darlegungen des Stadtoberhauptes zu dem, was sich seit der letzten Stadtteilkonferenz getan hat.

Eine ausführliche Bilanz zog Jürgen Lange von der Initiativgruppe Ammendorf über die Zeit zwischen den beiden Stadtteilkonferenzen. Die im Stadtteil tätigen Vereine, die Siedlergemeinschaft, die Kirchengemeinden, die Ortsfeuerwehr, Sportgemeinschaften, Schulen und Kindereinrichtungen trugen zur Verbesserung des gesellschaftlichen Lebens bei.

Neue Häuser, neue Siedlungen wurden und werden errichtet. Von den Bürgern

begrüßt worden sei die Einrichtung der Buslinie 29.

Die Einkaufsbedingungen verbesserten sich.

Durch die Stadt wurde die Kanalisation in der Elster-, Bad-, Hauptstraße und in der Straße der Bergarbeiter hergestellt. Der Zustand einiger Straßen, wie der Regensburger Straße, der Gärtnerstraße und der John-Schehr-Straße wurde verbessert, einige sind Plattenwege angelegt worden. Letzteres betrifft unter anderem den Bereich Buchenweg zur Merseburger Straße und vom Eschenweg zur ehemaligen Schule Robinienweg.

Auf Wunsch der Bürger gilt nun das Wohngebiet Rosengarten als verkehrsberuhigter Bereich.

Trotz dieser begrüßenswerten Fortschritte blieben wichtige Probleme ungelöst, und neue kamen hinzu. Völlig unverständlich sei für viele Ammendorfer die Schließung des Sommerbades. Darum drehte es sich dann auch in der Diskussion der Bürger, ebenso wie um den insgesamt katastrophalen Zustand des ehemaligen Ammendorfer Bahnhofes.

Ordnung und Sauberkeit waren denn auch Tenor der Debatte. Oberbürgermeisterin (Fortsetzung auf Seite 4)

Inhalt

Amtsarzt-Gedanken zum Weltgesundheitstag Seite 2

Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle Seite 3

Rege Bautätigkeit auf dem Marktplatz Seite 4

15 Jahre Stadtportbund Seite 5

Fünf Jahre Beatles-Museum Seite 7

Preis geht an Stephan Krawczyk

Der aus Thüringen stammende Schriftsteller und Sänger Stephan Krawczyk erhält in diesem Jahr den mit 10 000 Euro dotierten Preis der Lutherstädte „Das unerschrockene Wort“. Der seit 1995 ausgelobte Preis wird 2005 zum fünften Mal verliehen. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird den Preis am Sonnabend, dem 9. April, 16 Uhr, im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen im Namen der Stifterstädte Coburg, Eisenach, Lutherstadt Eisleben, Erfurt, Halle (Saale), Heidelberg, Magdeburg, Schmalkalden, Speyer, Torgau, Lutherstadt Wittenberg, Worms und Zeitz an den Preisträger überreichen.

XXXIII. Chemiepokal

Bereits zum 33. Mal findet in Halle vom 14. bis 16. April das internationale anerkannte und hochkarätig besetzte Boxturnier um den legendären Chemiepokal statt. Gastgeber SV Halle hat es erneut verstanden, Amateur-Boxer aus ganz Deutschland und dem Ausland in der Sportstadt Halle zusammenzuführen. Die Veranstalter begrüßen in diesem Jahr Gäste aus Kuba, der Mongolei, Usbekistan und Kasachstan sowie aus Litauen, Bulgarien, Schweden, Tschechien, Polen, Frankreich und Australien. Prominente Boxsportler aus ganz Deutschland und dem Boxteam Halle vervollständigen das hochkarätige Aufgebot.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler hat die Schirmherrschaft übernommen und wird am Sonnabend, dem 16. April, die Siegerehrung vornehmen.

Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 7. April 2005, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstraße 4, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung ist.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- Kinder- und Jugendsprechstunde
- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 03.02.05 und vom 03.03.05
- 04 Vorstellung des Trägers Ideal e. V.
- 05 Jugendsituationsbericht in Form der Vorstellung der Sozialräume in der Stadt aus Sicht der Jugendhilfe hier: - Struktur des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie
- Vorstellung der Aufgaben und Koordinatoren und Bezirksgruppenleiter der fünf Sozialräume
- 06 Information zur Konzeption der Stadt Halle (Saale) zur Gestaltung der Übergänge Kindertageseinrichtungen - Grundschule (gemäß Runderlass vom 26.01.2004)
- 07 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung für den Zeitraum 01.01.2005 bis 31.12.2005
- 08 Anträge von Fraktionen und Stadträten und sachkundigen Bürgern
- 09 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Bürgern
- 10 Anregungen
- 11 Mitteilungen

- im Leistungssport in der Stadt Halle (Saale)
- 05 Bäderstatistik 2004
- 06 Anfragen
- 07 Anträge
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Information zum Stand der Veränderung des Gesamtvorhabens Sport-schulkomplex Halle (Saale)
- 03 Erfüllung Sportfördermittel 2004 - Verwaltungshaushalt
- 03.1 Erfüllung Sportfördermittel 2004 - Vermögenshaushalt
- 04 Vergabe von Fördermitteln für Sportveranstaltungen in Halle
- 05 Anfragen
- 06 Anträge
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

**Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 12. April 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Abschluss einer Vereinbarung zur abgestimmten künftigen Bauleitplanung des gemeindeübergreifenden Industrie- und Gewerbestandortes Hafen Halle-Trotha
- 04.2 Bebauungsplan Nr. 141 Quartier August-Bebel-Straße – Aufstellungsbeschluss
- 04.3 Bebauungsplan Nr. 141 Quartier August-Bebel-Straße – Satzung über die Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich
- 04.4 Umgestaltung Marktplatz - Darstellung der Marktplatzverwerfung
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Bericht Lokale Agenda und Gesunde Stadt
- 8.2 mündliche Information zur Voßstraße/ Planfeststellungsverfahren Straßenbahnneubau/ Franckesche Stiftungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Information zur Sanierung im Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt-kern“ der Stadt Halle (Saale) - Jahresbericht 2004
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

**Frank Sänger
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 13. April 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ein-

- ladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Information zum Arbeitsstand zweibändige Stadtgeschichte (durch Herrn Prof. Freitag)
- 05 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Dringlichkeitsvorlage IV/2005/04812 „Gefahrenabwehr im Bereich Großsiedehalle im Denkmalensemble Saline“ (Information)
- 04 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen
**Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 14. April 2005, 17 Uhr**, im Rathaus, Raum 107, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2005
- 04 Vorlagen
- 04.1 Baubeschluss zum Ersatzneubau des Claquentreffs „Schnatterinchen“ in Halle-Neustadt
- 04.2 Halle-Neustadt, Erneuerung der Freiflächen im Wohnkomplexzentrum „Am Treff“; Errichtung des integrativen Spielplatzes Helen-Keller-Schule
- 04.3 Halle-Neustadt, Erneuerung des Stadteilparks Bruchsee – Baubeschluss
- 04.4 Umgestaltung Marktplatz – Darstellung der Marktplatzverwerfung
- 04.5 Erhalt eines hochrangigen Denkmals der halleschen Salzgewinnung für die Ausstellung „Wandel.Halle“
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Information – Belegung Feuerwache 5 durch Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2005
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss GB IV 451.5 04/2005: Bühnenbau in der Galgenberg-schlucht und zur Feierstunde auf dem Salzgrafenplatz zu den Händel-Festspielen 2005
- 03.2 FB 66 90/ 2004 - Erschließung des Industrie- und Gewerbestandortes Ammendorf, Los 2.2 Knoten Merseburger Straße
- 03.3 Vergabe der Dienstleistungen für die Planung der Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke, Baugrund, SieGeKo und Verkehrstechnik
- 3. Abschnitt der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, Bundesstraße B 6 - Delitzscher Straße einschl. Grenzstraße
- 03.4 Vergabebeschluss ZGM/Bü 03/2005 Los 1 + Los 2: Lieferung von Bürodrehstühlen für alle Fachbereiche und Verwaltungseinheiten der Stadtverwaltung Halle (Saale)
- 03.5 Sozialbestattungen Feuerbestattungen/ Erdbestattungen FB 32.01/2005
- 03.6 Vergabe nach VOL: FB 32.02/2005, Lose 1 bis 5 – Abschleppen und Verahren von Fahrzeugen im Rahmen der Gefahrenabwehr oder bei Ersatz-

- und Zwangsmaßnahmen sowie bei Verstößen gegen straßenrechtliche Vorschriften: Los 1 Halle-Ost, Los 2 Halle-Süd, Los 3 Halle-West, Los 4 Halle-Nord, Los 5 Abschleppen von Fahrzeugen - außer Pkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis 2,8 t
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Stand des Vergabeverfahrens FB 61 - Information zum weiteren Vorgehen
**Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 19. April 2005, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 08.03.2005
- 04 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG
- 05 Feststellung Jahresabschluss 2003 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
- 06 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement
- 07 Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
- 08 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 09 Anfragen von Stadträten
- 10 Beantwortung von Anfragen
- 11 Anregungen
- 12 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 08.03.2005
- 03 Antrag auf befristete Niederschlagung einer Stellplatzablöseforderung Bedarf und Finanzierung der Sucht- und Schuldnerberatungsstellen ab 2005 unter den Bedingungen des SGB II
- 05 Erhalt eines hochrangigen Denkmals der halleschen Salzgewinnung für die Ausstellung „Wandel.Halle“
- 06 Flächenmanagement
- 07 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 08 Anfragen von Stadträten
- 09 Beantwortung von Anfragen
- 10 Anregungen
- 11 Mitteilungen

**Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 20. April 2005, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2005

- 04 entfällt
- 05 Vorlagen
- 05.1 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2005 für den Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement
Vorlage: IV/2005/04805
- 05.2 Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: IV/2004/04597
- 05.3 Umgestaltung Marktplatz - Darstellung der Marktplatzverwerfung
Vorlage: IV/2005/04843
- 05.4 Erhalt eines hochrangigen Denkmals der halleschen Salzgewinnung für die Ausstellung „Wandel.Halle“
Vorlage: IV/2005/04812
- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 06.1 Antrag der PDS-Fraktion zur Änderung der Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Entwurf des Gesetzes über die Grundsätze für die Regelung der Stadt-Umland-Verhältnisse und die Neugliederung der Landkreise in der Fassung vom 20.01.2005 (Vorlagen-Nr.: IV/2005/04756)
Vorlage: IV/2005/04800
- 07 Anfragen von Stadträten
- 08 Beantwortung von Anfragen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2005
- 03 Vorlagen
- 03.1 Verleihung des „Ehrenbürgerrechts der Stadt Halle (Saale)“
Vorlage: IV/2005/04851
- 03.2 Bedarf und Finanzierung der Sucht- und Schuldnerberatungsstellen ab 2005 unter den Bedingungen des SGB II
Vorlage: IV/2004/04590
- 03.3 Personalangelegenheit
Vorlage: IV/2005/04802
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Mitteilungen

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 21. April 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Feuerwehrsatzung
- 05 Information zum Stand des Hochwasserschutzes in der Stadt Halle (Saale)
- 06 Anfragen
- 06.1 Beratung über die Anfrage der SPD-Fraktion zur Arbeit der städtischen Politessen
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

**Dietmar Weihrich
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**
Anzeigen

ClinPharm International GmbH & Co. KG

TESTOSTERONMANGEL?

Sie leiden möglicherweise unter
· gestörtem Wohlbefinden · Stimmungsschwankungen ·
· reduziertem Sexualtrieb · Erektionsstörungen ·
· körperlichen Veränderungen wie - Muskelabnahme ·
· Brustvergrößerung · vermindertem Bartwuchs.
Dies können Anzeichen eines partiellen Hormonmangels sein.
Wir suchen Männer zwischen 50 und 80 Jahren für eine
18-monatige klinische Studie, bei der unter fachärztlicher Betreuung
ein auf die Haut aufzutragendes und bereits zugelassenes
Hormonpräparat im Auftrag eines großen Pharmaunternehmens
untersucht wird. Wenn Sie Interesse an dieser für Sie kosten- und
zuzahlungsfreien Studie haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.
Telefon: 0341- 946 99 33 oder per e-mail: info@clinpharm.de
STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Website: www.clinpharm.de

ClinPharm International GmbH & Co. KG

Knochen-schwund (Osteoporose)?

Sie sind weiblich, über 70 Jahre und wurden bislang nicht
medikamentös oder nur mit Vitamin D bzw. Kalzium gegen
Osteoporose behandelt.
Zum Beispiel niedriges Körpergewicht, wenig Bewegung und
Rauchen sind typische Risikofaktoren für diese Erkrankung.
Im Rahmen einer Medikamenten-Studie besteht für betroffene
Frauen die Möglichkeit, über einen Zeitraum von 3 Jahren nach
einem vorgegebenen Visitenplan ärztlich betreut zu werden.
Die Untersuchungen, die ggf. auch Knochen-dichtemessungen
beinhalten, sind für die Teilnehmer kosten- und zuzahlungsfrei.
Weitere Informationen zur Studie erhalten Sie unter:
Telefon: 0341- 946 99 33 oder per e-mail: info@clinpharm.de
STUDIENAMBULANZ der ClinPharm Int.
Antonienstr. 1, 04229 Leipzig
Website: www.clinpharm.de

Die Wechseljahre des Mannes

Nicht nur die Frau, auch der Mann kann mit Wechseljahresbeschwerden zu kämpfen haben. Verantwortlich dafür ist der Mangel an Testosteron, dem wichtigsten männlichen Sexualhormon. Nachdem die Testosteronproduktion beim heranwachsenden Mann erst einmal dafür verantwortlich ist, dass der Mann zum Manne wird mit all seinen sichtbaren und unsichtbaren Geschlechtsorganen und -merkmalen, ist die rückläufige Testosteronproduktion in der

zweiten Lebenshälfte des Mannes daran „schuld“, dass auch der Mann von typischen Wechseljahresbeschwerden heimge-sucht wird, von denen manche dabei denen der Frau gar nicht unähnlich sind:
· Abnahme der Knochendichte
· Reizbarkeit, Gefühlsschwankungen
· verminderte sexuelle Lust, Potenzstörungen
· Glieder- u. Gelenkschmerzen
· Schweißausbrüche und Hitze-wallungen

· Schlafstörungen
· Gewichtszunahme.
Doch auch bei Männern, bei denen eindeutig Testosteronmangel nachgewiesen wird und die unter den typischen Beschwerden leiden, ist eine adäquate hormonelle Behandlung möglich.
ClinPharm führt derzeit eine klinische Studie durch, die ein Prüfpräparat bei Männern mit Testosteronmangel untersucht. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0341-946 99 33.

Trümmerbilder. Fotos vom „unzerstörten“ Halle

Bemerkenswerte Ausstellung des Stadtmuseums Halle in der Galerie Große Märkerstraße 10

Am Donnerstag, dem 7. April, eröffnet das Stadtmuseum in seiner Galerie eine Fotoausstellung zum 60. Jahrestag der Beendigung des Zweiten Weltkrieges in Halle.

Gezeigt werden bis 30. Mai etwa fünfzig Aufnahmen von verschiedenen Orten der Stadt aus den ersten Nachkriegsjahren. Der Fokus wurde, wie der Titel sagt, auf Ruinen und Trümmer gerichtet, die als Folge der amerikanischen und britischen Fliegerangriffe entstanden waren.

Die Vergrößerungen nach den historischen Vorlagen zeigen die zum Teil bekannten Zerstörungen an den Gebäuden, Straßen und Plätzen der Innenstadt in einer neuen Perspektive. Aber auch un-

bekannt Ansichten aus den städtischen Randgebieten im Norden und im Süden werden – manche sogar erstmals – ausgestellt.

Der von Hitlerdeutschland angezettelte Krieg kehrte schon nach kurzer Zeit auf deutschen Boden zurück und hinterließ auch in Halle seine Spuren.

Wie in anderen deutschen Städten hatte die einheimische Bevölkerung unter den Fliegeralarmen und Bombenangriffen der Alliierten im Zweiten Weltkrieg zu leiden. Am Ende des Krieges hatten die Sirenen die Hallenser über 500 Mal in die Keller und Bunker gerufen. Doch vergleicht man die rein summarische Auflistung der Schäden an Toten und

Verletzten, an zerbombten Häusern, Betrieben, Instituten und historischen Gebäuden mit den hohen Verlusten anderer Städte, so entsteht das Bild einer unzerstörten, ja sogar verschont gebliebenen Stadt.

Sieht man aber genauer hin, so zeigen die Fakten und eben auch die Fotografien in der Ausstellung, dass der Krieg sehr wohl gravierende Schäden und Lücken im Stadtbild hinterlassen hat. Unermesslich auch das menschliche Leid, das den Ausgebombten durch den Verlust von Freunden und Verwandten, durch Verletzung und durch Einbuße ihrer Möbel und ihrer Wohnung widerfuhr.

Während die Trümmer an manchen

Orten schnell geräumt und beseitigt wurden, gab es Ecken und Plätze in der Stadt, die noch jahrelang das Antlitz des Krieges trugen. Verfolgt man gar die Stadtgeschichte bis in die Gegenwart, so gibt es „Leerstellen“, die bis heute nicht wieder bebaut wurden.

Kaum zu erfassen sind die enormen Arbeitsleistungen der halleschen Bevölkerung, die die Beräumung dieser Kriegsschäden bedeutete. Es wurde nicht nur abgetragen und abtransportiert. Wieder verwendbare Materialien wie Mauerziegel wurden mit dem Hammer abgeputzt und aufgeschichtet. Die gestapelten Ziegelberge in den Straßen der Stadt lassen nur ahnen, welche Leistungen dahinter

stehen. So soll die Ausstellung nicht nur an den Jahrestag des Kriegsendes erinnern. Sie soll auch die Kraftanstrengungen der namenlosen Trümmerfrauen und -männer würdigen.

Ein Teil der gezeigten Aufnahmen wurde in der Nachkriegszeit im Auftrag des halleschen Nachrichtenamtes von verschiedenen Fotografen angefertigt. Diese befinden sich heute im Stadtmuseum. Der andere Teil entstammt dem Nachlass des halleschen Fotografen Walter Dreizner, der heute durch die Fotowerkstatt Nagel betreut und erschlossen wird.

Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Kontakt: Telefon 0345 2213030

Formular für Festkalender 2006

In Vorbereitung des Festkalenders für das Stadtjubiläum 2006 stellt die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) ein Formular zur Datenerfassung von Veranstaltungen zur Verfügung. Dieser Fragebogen steht auf den Internet-Seiten zum Stadtjubiläum zum Download bereit.

Pro Veranstaltung soll jeweils ein separater Fragebogen verwendet werden und bis spätestens Mittwoch, den 15. Juni 2005, an die SMG geschickt werden:

Kontakt: Stadtmarketinggesellschaft Halle (Saale) GmbH, Große Ulrichstraße 57, 06108 Halle (Saale), Telefax: 0345 1227922, E-Mail: smg-orga@t-online.de

FrauenZimmer-Geschichte(n)

Der besondere Arbeitskreis zum Stadtjubiläum als gemeinsames Projekt des Frauenpolitischen Runden Tisches in der Stadt Halle, der Gleichstellungsbeauftragten und des Courage e. V. Halle trifft sich ein weiteres Mal am Donnerstag, dem 21. April, 18 Uhr, im Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10.

Dieses Projekt richtet sein Hauptaugenmerk auf den weiblichen Anteil an der Geschichte der Stadt Halle, der zum Stadtjubiläum im Jahr 2006 auch sichtbar werden soll. Diesmal sollen auch praktische Ratschläge zu historischen Gewändern die Aufmerksamkeit der Teilnehmer finden. Gesucht wird noch immer der Name für eine Rose.

Wer Lust hat, sich mit Frauengeschichte in unserer Stadt zu beschäftigen und sich in Vorbereitung auf das Stadtjubiläum kreativ einzubringen, ist herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Kontakt: Telefon 0345 2214790, E-Mail: susanne.schmotz@halle.de, Internet: www.frauentisch-halle.de



Vor historischer Kulisse – in der alten Bibliothek der Franckeschen Stiftungen – erhielt der Lesecub des Krokoseums von der Henschke und Partner GbR insgesamt 50 neue Sitzkissen, auf denen es sich die kleinen Leseratten bei Veranstaltungen mit der Lesefee gemütlich machen können. Foto: Th. Ziegler

OB beim 8. Ball der Innungen Projekt „summerschool“

Die Kreishandwerkerschaft Halle-Saalkreis hatte am Sonnabend, dem 2. April, ihre Mitgliedsunternehmen sowie Ehrengäste zum achten Ball der Innungen im Saal des Maritim-Hotels eingeladen.

Die Grüße und guten Wünsche der Stadt überbrachte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler. In ihrem Grußwort an die Teilnehmer der Festveranstaltung sagte das hallesche Stadtoberhaupt auch einige Worte zur Bedeutung des jahrhundertalten Berufsstandes für die heutige Zeit.

„Viele zweifeln heute an der Wahrheit des alten Sprichwortes, dass das Handwerk ‚goldenen Boden‘ habe: Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass sich dieses Sprichwort auf Dauer erfüllt,“ sagte die OB.

Am Montag, dem 4. April, stellten die Intendantin des Thalia Theaters Halle, Annegret Hahn, und der Geschäftsführer des IBA-Büros, Prof. Dr. Omar Akbar, im Café Skyline in der Neustädter Passage, Hochhausscheibe D, das Projekt „summerschool“ zahlreichen geladenen Gästen vor.

Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler nahm ebenfalls an der Präsentation teil.

Die „summerschool“ wird gemeinsam vom Thalia Theater Halle, der Stiftung Bauhaus Dessau und der Internationalen Bauausstellung 2010 Stadtumbau Sachsen-Anhalt im Herbst dieses Jahres – vom 9. September bis zum 2. Oktober 2005 – veranstaltet.

Weitere Modernisierung der Stadtbibliothek

Neue und modernste Technologie ersetzt Routine / absoluter Datenschutz für Leser gesichert / Teil II

(Fortsetzung aus der Ausgabe 6)

Die empfangenen Daten werden an die Bibliothekssoftware weitergegeben. In einem offline durchführbaren Schreibvorgang werden die Barcodedaten jedes Mediums auf die 3M-Transponder gebracht. Hierzu steht ein für die Zeit der Umarbeitung von der Firma 3M kostenfrei nutzbares Einarbeitungsgerät zur Verfügung.

Die Transponder sind mehrfach überschreibbar, es ist ein zeitgleiches Lesen mehrerer Transponder möglich. Zu dem 3M-RFID-System gehören neben den Transpondern die Lese-Schreibeinheiten, die an die vorhandenen PC mit der vorhandenen Bibliothekssoftware „Biblio-

theca 2000“ angeschlossen werden können. Sie bestehen aus einer Antenne mit Reader-Modul und ermöglichen nicht nur die Beschreibung von Transpondern, sondern auch die Verbuchung der Bücher bei Ausleihe und Rücknahme sowie die De- und Reaktivierung der Diebstahlsicherung im Chip.

Für den Schutz der Bestände sorgt darüber hinaus jetzt ein Sicherungsbogen im Ein- und Ausgangsbereich der Einrichtung am Hallmarkt. Wenn Medien nicht korrekt an der Ausleihtheke verbucht werden, bleibt dies künftig nicht unbemerkt. Weiter kann das System bei Inventuren, dem Auffinden von verstellten Büchern oder dem Erstellen von Such-

listen eingesetzt werden. Die Durchgangsschleuse bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Besucher über ein Zählgerät statistisch zu erfassen.

Absoluter Datenschutz für die Leser werde durch diese Technologie gewährleistet, so Dr. Hildegard Labenz. Die RFID-Transponder speichern nur Zahlenkombinationen, den Barcode der Medien und keine weiteren Informationen.

Zu den Vorteilen für Leser und Bibliothek gehört auch, dass viele Routinearbeiten mit Einführung der neuen Technologie minimiert werden. Dadurch können sich die Mitarbeiter noch intensiver der Beratung aller Besucherinnen und Besucher widmen.

Neue Bildungschancen für Kinder in Halle durch den Aufbau einer Integrativen Gesamtschule (IGS) in freier Trägerschaft

Vorbereitungen für geplantes Schulprojekt laufen auf Hochtouren

„Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren“. So schätzt die INT-Gesellschaft zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration mbH den Stand des in Planung befindlichen Schulprojektes ein.

Als freier Träger – mit langjähriger Erfahrung in der beruflichen und jugendpolitischen Bildung als auch mit hohem Engagement bei der Umsetzung sozialer Projekte – sieht die INT angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage und der stetig steigenden Anforderungen an berufliche Leistungsprofile sowie sinkender Leistungsstandards im akademischen

Bereich die Notwendigkeit eines Perspektivenwechsels. Durch stärkeres Engagement in der Allgemeinbildung und in der Arbeit mit jüngeren Altersgruppen sollen Kindern und Jugendlichen mehr Chancen geboten werden.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 13 lernen gemeinsam und entsprechend ihrer persönlichen Voraussetzungen. Dabei existieren die Bildungsgänge Hauptschule, Sekundarschule und Gymnasium im Klassenverband bis in die oberen Klassen sowohl neben- als auch miteinander. Das Konzept der Gesamtschule ermöglicht Kindern und El-

tern, die Entscheidung über die Schullaufbahn erst sukzessive und nach Erkenntnisprozessen in den Klassen fünf bis zehn zu treffen. Alle Schüler erhalten einen Abschluss, der ihren Fähigkeiten optimal entspricht.

Im Mittelpunkt des ganzheitlichen Förderkonzeptes steht sowohl der Leistungsgedanke als auch ein Ansatz der Entwicklungsförderung von Kernkompetenzen und Begabungsausrichtungen. Dabei werden die an den allgemeinbildenden Schulen in Sachsen-Anhalt geltenden Lehrpläne auch an der neuen IGS verbindlich sein, allerdings beinhaltet die

pädagogische Umsetzung einige Besonderheiten. So wird es in den Klassenstufen fünf und sechs keine Zensuren geben. Das bedeutet jedoch nicht, dass auf eine Bewertung der Leistungen verzichtet wird. Durch den Einsatz von unterschiedlichen Lehrmethoden wird den Schülern zum einen der Spaß am Lernen näher gebracht und andererseits gleichzeitig ein hohes Maß an Mitbestimmung und Eigenverantwortung übertragen.

Große Bedeutung kommt der beruflichen Frühorientierung zu. Entsprechende Anlagen und Talente werden auch in Richtung Bezug zur Arbeitswelt geför-

dert. Frühzeitige Beobachtung der handwerklichen, musischen oder sozialen Kompetenzen wird durch gezielte Angebote im Nachmittagsbereich ergänzt und durch die Zusammenarbeit mit Betrieben der Region komplettiert.

Der erste Schultag der IGS soll am 25. August 2005 im Schulgebäude der „Frohen Zukunft“ in der Dessauer Straße 152 mit einer Klasse fünf beginnen – vorbehaltlich der Genehmigung der Schule durch das Kultusministerium in Magdeburg, das den Antrag gegenwärtig prüft. Infos: INT-GmbH, Merseburger Straße 237, Telefon 0345 13687-328 oder -100.

Zur „Woche des Buches“ und zum „Welttag des Buches“

Alte Schrift mit alten Schreibmitteln ausprobieren

In den Franckeschen Stiftungen finden im Themenjahr 2005 „beziehungswise – Familie und Gemeinschaft“ anlässlich der Woche des Buches zum Welttag des Buches zahlreiche Veranstaltungen statt.



Sonntag, 17. April, Historische Schreibstube für Groß und Klein: Im Krokoseum gibt es zur Eröffnung der „Woche des Buches“ einen Streifzug durch die Historische Kulissenbibliothek, in der man Bücher nicht nur sehen, sondern auch riechen und ausprobieren kann.

Montag, 18. April, „Vom Federkiel zum gedruckten Wort“: An diesem Tag startet eine spannende Bücherwurm-Entdeckungstour durch die geheimnisvolle Historische Kulissenbibliothek und in die alte Druckerei auf dem Gelände der Stiftungen. Im anschließenden Workshop kann jeder in der historischen Schreibstube alte Schrift mit alten Schreibmitteln ausprobieren.

Dienstag, 19. April, „Geschichtenzirkusreise“ mit dem Künstler Volker Gödder: der hallescher Künstler hat sich auf die Kunst der Jonglage sowie des Ge-

schichtenerzählens spezialisiert. Er regt sein Publikum gleichermaßen zum Schauen, Hören, Mitmachen und Mitlachen an.

Mittwoch, 20. April, „Buchkunst zum Selbermachen“: Nach einer Exkursion in die Buchbindewerkstatt der Franckeschen Stiftungen kann man sein eigenes kleines Wunschraumtagebuch binden.

Donnerstag, 21. April, „Der Krokobücherklub stellt sich vor“: An diesem Nachmittag öffnet der Krokobücherklub seine Türen. Zu Gast ist Christiane Richter, die zusammen mit den Kindern einen Bücherschatz heben wird. Für diesen Termin hat sie sich etwas Besonderes ausgedacht, dabei gibt es neben einer spannenden Geschichte auch erstaunliche Bilder zu sehen.

Donnerstag, 21. April, „Märchenabend für Erwachsene“ ab 18 Uhr in der Lesekuhle des Krokoseums. In Zusammenarbeit mit dem Landesgymnasium Latina „A. H. Francke“ begeben sich die Anwesenden auf unbekannte Geschichtspfade. Es lesen Lehrer und Schüler der Latina.

Freitag, 22. April, Lesefest: die Buchwoche wird mit einem Lesefest beendet. Es gibt dazu einige Überraschungen, beispielsweise ein kniffliges Quiz, das alle Detektive über das Gelände der Stiftungen schickt.

Internet: www.familie.halle.de

Karlsruhe vor 60 Jahren

Halles Partnerstadt gedenkt der Kriegsoffer

(ptr) Vor 60 Jahren: Französische Truppen haben am Morgen des 4. April 1945 Halles heutige Partnerstadt Karlsruhe besetzt.

Mit ihrem Einmarsch war für die Bevölkerung der Zweite Weltkrieg und die Naziherrschaft zu Ende. Nach 135 schweren alliierten Luftangriffen – bereits 1941 hatten englische Bomber die ersten Ziele angefliegen – waren von 17 134 Wohnhäusern nur 3 414 unbeschädigt geblieben. 1 745 Tote und 3 508 Verletzte waren durch den Bombenhagel zu beklagen. Allein am 27. September 1944 kam der Tod mit einer halben Million Brandbomben über die Stadt, deren Institut für Stadtgeschichte jetzt die letzten Vorbereitungen für die Ausstellung „Luftschutz und Luftkrieg in Karlsruhe 1939-1945“ trifft. Am 21. April eröffnet, wird sie bis zum 26. September, begleitet von Führungen, Vorträgen und Gesprächen mit Zeitzeugen Karlsruhes schwere und opferreiche Zeit im Zweiten Weltkrieg dokumentieren.

Auch vom Rathaus auf der Westseite des Marktplatzes, vielen Hallensern vor allem von Besuchen in den letzten Jahren her gut bekannt, stand als Folge des Luftkrieges 1945 lediglich noch ein Mauer-Skelett. Gelegen gegenüber der 1944 völlig ausgebrannten Evangelischen Stadtkirche, war sein Wiederaufbau von 1948 bis 1955 durch das Städtische Hochbauamt der Fächerstadt vorgenommen worden.

Ein erstes Zeitzeugengespräch zum „Kriegsende in Karlsruhe“ hatte gestern Abend im Bürgersaal des Rathauses Karlsruhe-Durlach stattgefunden.

Mit einem ökumenischen Gedenkgottesdienst in der Lutherkirche, bei dem auch Oberbürgermeister Heinz Fendrich eine Ansprache hält, erinnert sich Halles Partnerstadt Karlsruhe am 8. Mai des 60. Jahrestages des Kriegsendes. An gleicher Stelle wird 20 Uhr mit einem Requiem aller Opfer des von Nazi-Deutschland entfesselten Zweiten Weltkrieg gedacht.

Termine im Themenjahr 2005

Sonntag, 10. April, 11 Uhr: Ballett „Getanzte Reise durch Grimms Märchenbuch“, Opernhaus, Foyer.

Dienstag, 12. April, 19 Uhr: Philosophische Salongespräche „Wodurch ist der Mensch ein soziales Wesen?“, Dr. Gisela Raupach-Strey, Franckesche Stiftungen, Waisenhaus.

Dienstag, 12. April, 20 Uhr: Film und Gespräch „Das Fest“, Filmclub Rosebud, Evangelische Studentengemeinde, Puschkinstraße.

Mittwoch, 13. April, 10 Uhr: Verwöhnfrühstück für Mütter und Kinder, IRIS-Regenbogenzentrum (um Anmeldung wird gebeten).

Donnerstag, 14. April, 19 Uhr: Diskussionsforum „Leben mit Kindern“ in der „Woche für das Leben“, Franckesche Stiftungen, Englischer Saal, Haus 26.

Sonntag, 17. April, 10 Uhr: Familiengottesdienst mit den Kindertagesstätten der Gemeinde, Evangelische Marktkirchengemeinde.

Internet: alle Termine des Themenjahres für April unter www.familie.halle.de

Kulturkalender bietet Kultur pur

Alle haleschen Events auf einen Blick - Interessierte können sich den kostenlosen KulturFalter für den Monat April in Hotels und Kultureinrichtungen, bei Halle-Tourist sowie im Ratshof und weiteren Verwaltungseinrichtungen der Stadt abholen. Tagesaktuell informiert zudem der Kulturkalender auf www.halle.de.

Berichtet wird u. a. zu den Premieren „Turandot“ im Puppentheater (28. April) und „Sonnenallee“ im Thalia (8. April) sowie zur Lesung von Inge Keller am 28. April im neuen theater. Die Schauspielerin liest Kleists „Marquise von O.“

Im Opernhaus hebt sich am 8. April der Vorhang für eine neue Ballettproduktion, die auf der dritten Sinfonie von Henryk M. Górecky und „Carmen“ von Georges Bizet basiert.

Jazz-Freunde haben am 18. April Gelegenheit, erneut das Esbjörn Svensson Trio zu erleben.

Enthalten sind auch die Termine zum Themenjahr „beziehungs:weise. Familie und Gesellschaft“ in den Franckeschen Stiftungen. Die Veranstaltungen der Stadt und der Stiftungen widmen sich der Zukunft der Familie und neuen Formen des Zusammenlebens.

„Termine für Kinder“ enthält wieder alle aktuellen Infos für junge Hallenser.

Der handliche Führer durch das Kulturangebot in Halle schließt auch Ausstellungen, Vorträge, und Stadtführungen ein.

„Holzschnitte“ von Nikolaus Oehler

In der „Galerie in der AOK“, Robert-Franz-Ring 14-16, ist bis zum 1. Juli die erste Ausstellung des Jahres 2005 zu sehen. „Holzschnitte“ heißt die Exposition des Künstlers Nikolaus Oehler. Der Nachwuchskünstler, derzeit Diplomand an der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, zeigt in der Gesundheitskasse vorwiegend Drucke und Keramiken.

Wodurch ist der Mensch ein soziales Wesen?

Themenjahr in den Franckeschen Stiftungen / Thema der philosophischen Salongespräche: „Leben ist Gemeinschaft“

Jeder Mensch wird in Gemeinschaft hineingeboren: in Familie, Volk, Gesellschaft, eventuell eine Religion.

Solche Gemeinschaften kommen uns ganz natürlich vor, denn wir werden in ihnen groß. Nur unter besonderen Bedingungen – weil wir nicht zurecht kommen oder weil sich andere attraktive Perspektiven bieten – versuchen wir, diese Zugehörigkeit zu ändern.

Aber was begründet derartige Gemeinschaften überhaupt: Die Natur, die Religion, ein Vertrag? Oder ist es die menschliche Sprache?

Die monatliche Reihe der philosophischen Salongespräche zum Themenjahr

in den Franckeschen Stiftungen beginnt am Dienstag, dem 12. April, 19 Uhr, mit der Frage: Wodurch ist der Mensch ein soziales Wesen? Kurze Anstöße aus der philosophischen Literatur werden die Gespräche mit Dr. Gisela Raupach-Strey anregen.

Eine grundlegende Veränderung menschlicher Gemeinschaft ist die Geburt eines Kindes. Was bedeuten Kinder für das Leben der Erwachsenen? Dieser Frage widmet sich die bundesweite „Woche für das Leben“ der Römisch-Katholischen und der Evangelischen Kirchen in Deutschland. In diesem Rahmen lädt der Familienbund im Bistum Magdeburg

und die Katholische Akademie in Zusammenarbeit mit den Franckeschen Stiftungen am Donnerstag, den 14. April, 19 Uhr, zu einem Diskussionsforum ein.

Mit der Geburt eines Kindes warten neue Lebensrhythmen und Aufgabenstellungen auf die Erwachsenen. Neue Perspektiven eröffnen sich. Eltern müssen sich überlegen, was gut für ihr Kind ist und worauf es verzichten kann, was ihm zugemutet werden muss und welche Ziele die Erziehung leiten sollen.

In dieser Verantwortung brauchen Eltern den Rückhalt der Gesellschaft.

Und es liegt im ureigensten Interesse der Gesellschaft, dafür zu sorgen, dass

Kinder keine Überlastung oder ein erdrückendes wirtschaftliches Risiko bedeuten.

Natürlich sind Kinder eine Zu-Mutung. Wer sie erzieht, mutet sich Großes zu. Aber gerade in dieser Zumutung sind Kinder auch ein Segen.

Im Podium des Forums werden Veronika Blaschke (Psychologin), Ines Brock (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Landesvorsitzende Sachsen-Anhalt Bündnis 90/Die Grünen) und Leo Nowak (Altbischof des Bistums Magdeburg) diskutieren.

(Termine weiterer Veranstaltungen siehe links nebenstehend)

2 500 Ausstellungsstücke zur berühmtesten Popgruppe der Welt



Im Beatles-Museum drängen sich inzwischen etwa 2 500 Ausstellungsstücke, die direkt oder indirekt in Bezug zu den „Fab Four“ stehen, auf immer knapper werdenden drei Etagen. Foto: Th. Ziegler

Fünf Jahre Beatles-Museum

Alle 247 Beatles-Songs in Englisch und Deutsch / 35. Jahr der Trennung der „Pilzköpfe“

Am Sonntag, dem 10. April, jährt sich zum 35. Mal die Trennung der Beatles. Kein Grund zur Traurigkeit, denn die Beatles gibt es seit genau fünf Jahren in Halle – seit dem 8. April 2000 als Museum.

Halles Ehrenbürger Hans-Dietrich Genscher, Außenminister a. D., übernahm für die Eröffnung die Schirmherrschaft.

Kurze fünf Jahre in der Saalestadt sind ein kleines Jubiläum. Deshalb wird am Sonntag, dem 10. April, bereits 9 Uhr geöffnet. Und alle Besucher, die vor 10 Uhr eintreffen, zahlen keinen Eintritt.

Es gibt auch etwas Besonderes auf Dauer: Lehrer und Lehrerinnen, die mit ihren Schulklassen das Beatles-Museum besuchen, erhalten künftig als kostenloses Unterrichtsmaterial alle 247 Beatles-Songtexte – in Englisch und Deutsch. Erstmals ist „Hey Jude“ richtig mit „Hey Judas“ übersetzt. Verraten wird, was „Northern Song“ bedeutet, und „Let It

Be“ heißt „Lass es geschehen“. Am 10. April 1970 meldete Paul McCartney, dass er wegen persönlicher, musikalischer und finanzieller Differenzen nicht mehr mit den drei anderen Beatles gemeinsam arbeiten werde. Damit war die Trennung der berühmtesten Popgruppe der Welt besiegelt.

35 Jahre später feiert das Beatles-Museum sein fünfjähriges Bestehen in Halle an der Saale. Die Sammlung – seit 1964 durch Matthias Bühring (verstorben am 24. Oktober 2000) und Rainer Moers zusammengetragen – seit 1975 ausgestellt und 1989 bis 1999 als Museum in Köln, besteht irgendwie schon 41, 30, 16 oder fünf Jahre...

Das Thema selbst ist museal gesehen ebenfalls „erschreckend“ jung und wird poppig und wenig elitär präsentiert. Auch deshalb spricht die Ausstellung viele Besucherinnen und Besucher an, die ihre Erinnerungen mit der Musik der legendären Band aus Liverpool verbinden. Sogar

Schulklassen „pilgern“ zu den Fab Four. Dann sind Vortrag, Film und vor allem Quiz angesagt. Die Antworten sind in der Ausstellung selbst zu entdecken. Das ist nicht immer ganz einfach. Schließlich drängen sich inzwischen etwa 2 500 Ausstellungsstücke auf immer knapper werdenden drei Etagen.

„Geschehen“ konnte das Beatles-Museum in Halle, weil die Stadt bereits 1999 ein unübliches Betreiberkonzept im Kulturbereich umgesetzt hat: Die Kommune stellt die Räumlichkeiten, das Museum übernimmt die Mietnebenkosten und alles andere.

Der angegliederte Versandhandel ermöglicht, die kulturelle und touristische Einrichtung zu betreiben und finanziert noch locker drei Plätze für Auszubildende.

Internet: www.BeatlesMuseum.net,
E-Mail: BeatlesMuseum@t-online.de
Telefon: 0345 2903900,
Fax 0345 2903900

Erste Paternoster-Lesung der Welt

Aus Anlass ihres 100-jährigen Jubiläums lädt die Stadtbibliothek gemeinsam mit der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V. Leipzig am Donnerstag, dem 21. April, 19.30 Uhr, zur ersten Paternoster-Lesung der Welt im Ratshof, Marktplatz 1, ein (Amtsblatt berichtete).

Die Veranstaltung der ungewöhnlichen Art steht unter dem Titel „Die Rachsucht der Blumen“.

Tatortkommissarin Eva Mattes im nt

Die Schauspielerin Eva Mattes liest am Sonnabend, dem 16. April, 19.30 Uhr, im Großen Saal des neuen theaters aus Georg Büchners Novelle „Lenz“.

Eva Mattes steht seit mehr als 30 Jahren auf der Bühne und vor der Kamera. Vor allem die enge Zusammenarbeit mit Rainer Werner Fassbinder und Peter Zadek prägte ihre Karriere. Für ihre Leistungen wurde sie unter anderem mit dem Bayerischen Filmpreis, mehreren Bundesfilmpreisen und der Goldenen Palme von Cannes ausgezeichnet.

Einem breiteren Publikum ist sie seit solchen Filmen wie „Widows“ oder „Schlafes Bruder“, spätestens aber seit ihrem TV-Einstieg als ARD-„Tatort“-Kommissarin Klara Blum bekannt.



Eva Mattes liest am 16. April aus Georg Büchners „Lenz“ im nt.

Violinkonzert mit Baiba Skride aus Lettland



Ein besonderes Konzerterlebnis verspricht das 4. Philharmonische Konzert zu werden: Die 24-jährige lettische Geigerin Baiba Skride kommt erneut nach Halle, um am Sonntag, dem 10. April, 11 Uhr, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE das Violinkonzert Nr. 1 a-moll op. 77 von Dmitri Schostakowitsch unter der Leitung von Heribert Esser zu spielen. Als Erste Preisträgerin des Brüsseler Königin-Elisabeth-Wettbewerb gehört Baiba Skride zu den aufstrebenden Sternchen am internationalen Musikhimmel. Außerdem erklingt Johannes Brahms' Sinfonie Nr. 1 c-moll op. 68.

Neue Zeitschriften in Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat das Angebot an Zeitschriften für ihre Leserinnen und Leser verändert und konnte dabei auch Nutzerwünsche erfüllen. Folgende neue Zeitschriftentitel stehen den Nutzerinnen und Nutzern ab sofort zur Verfügung:

In der Zentralbibliothek am Hallmarkt (erste Etage): Amica, Animania, Geo Epoche, Geo kompakt, Lenz, Mangaszene, Neon, Prinz/ Leipzig, Simpsons Comics; in der Zentralbibliothek am Hallmarkt (Lesesaal, zweite Etage): P.M. Fragen und Antworten, Recht im Leben; im Bereich Kinderbibliothek der Zentralbibliothek am Hallmarkt (zweite Etage): Basteln mit Kindern, Daisuki, Focus Schule; in der Stadtbibliothek Nord, Reilstraße 28: Sabrina; in der Stadtbibliothek Süd, Südstadttring 90: Recht im Leben; in der Stadtbibliothek West (Zur Saaleaue 25a, 06122 Halle): Basteln mit Kindern.

Weitere neue Zeitschriften werden in Kürze zur Nutzung zur Verfügung stehen. Es lohnt sich auf jeden Fall, in den Einrichtungen vorbeizukommen.

Deutschland-Jahr in Japan

Interdisziplinärer Kongress vom 9. bis 11. April in Tokio

Auf Initiative des Universitätszentrums für Umweltwissenschaften (UZU) und des Seminars für Japanologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg findet der interdisziplinäre Kongress „Umwelt und Wissenschaft – Konzepte und strategische Ziele für die Zukunft“ vom 9. bis 11. April 2005 in Tokio statt.

Der Kongress ist zugleich die Auftaktveranstaltung zum Deutschlandjahr in Japan 2005/2006, bei dem sich die Bundesrepublik unter anderem als wissenschaftlich und technologisch führendes Land in Europa präsentieren will. Mit dem Kongress wird dem großen Interesse in Japan an deutscher Umweltforschung Rechnung getragen. Seit Jahren gilt Deutschland dort als umweltpolitischer Vorreiter und Vorbild. Vorgestellt werden Umwelt und Wissenschaft in ihrem gegenseitigen Bezug von umweltpolitisch-strategischen Zielen und innovativen naturwissenschaftlich-technischen Konzepten, so die Organisatoren Prof. Dr. Gesine Foljanty-Jost, Seminar für

Japanologie, und Prof. Dr. Peter Wycisk, Universitätszentrum Umweltwissenschaften (UZU). Als Referenten konnten 26 der renommiertesten Umweltwissenschaftler Deutschlands sowie sechs japanische Kollegen gewonnen werden, die in dem zweitägigen Kongress ihre Forschung präsentieren. Die Einzelthemen umfassen Umweltpolitik und ökologische Modernisierung, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft, Ökologisches Wirtschaften und nachhaltige Unternehmen, Recht und Gemeinschaftsgüter, Integrierte Umweltbewertung, Technische Innovationen und zukunftsorientierte Konzepte. Die Plenarvorträge halten Prof. Dr. Hartmut Graßl, Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker und Prof. Dr. Wolfram Mauser. Der Kongress wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD gefördert und in Kooperation mit dem Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin sowie mit Unterstützung der Japan Society for the Promotion of Science durchgeführt.

Amtliche Bekanntmachungen

Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 17 „Ortsumgehung Reideburg“

Die Stadt Halle beabsichtigt, ein Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 17 „Ortsumgehung Reideburg“ durchzuführen. Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch werden die zur Diskussion stehenden Planungsunterlagen zu o. g. Verfahren in der Zeit vom 14.04.2005 bis 28.04.2005 in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss, ausgehängt.

Die Änderung Nr. 17 liegt im Stadtteil Reideburg und betrifft die südlich der Delitzscher Straße geführten zwei Varianten der Ortsumgehung Reideburg (Trassenfreihaltung), die östlich und westlich der Ortslage wieder in die Delitzscher Straße einmünden.

Halle (Saale), 23.03.2005
Ingrid Häußler Oberbürgermeisterin

Veränderungssperre für den künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/Radewell. Präambel

Aufgrund der nachfolgend aufgeführten Rechtsgrundlagen wird nach Beschlussfassung des Stadtrates der Stadt Halle vom 16.03.2005 folgende Satzung über die Veränderungssperre im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 139 für das Gebiet „Gewerbestraße Ammendorf/Radewell“, bestehend aus dem Text und einer Liste der Flurstücke im Geltungsbereich der Satzung mit dazugehörigem Lageplan (Anlage 1 zur Satzung) erlassen:

Zu sichernde Planung
Der Stadtrat hat am 16.03.2005 beschlossen, dass für das Gebiet „Gewerbestraße Ammendorf/Radewell“ der Bebauungsplan Nr. 139 aufgestellt wird.

Räumlicher Geltungsbereich
(1) Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Flurstücke und daraus neu gebildete Flurstücke, die in der folgenden Liste, mit Stand des Katasters vom 25.10.2004, aufgeführt sind.

4/8 (teilweise); 20/21 (teilweise); 9/10 (teilweise); 20/28 (teilweise); 20/25; 9/5 (teilweise); 20/27 (teilweise); 20/17 (teilweise); 9/7 (teilweise); 1310 (teilweise); 1311 (teilweise); 1312 (teilweise); 20/14 (teilweise); 9/6 (teilweise); 3/5 (teilweise); 22/22; 22/14; 22/13 (teilweise); 22/26 (teilweise); 953/22 (teilweise); 14/8 (teilweise); 14/9 (teilweise); 7/9 (teilweise); 22/28 (teilweise); 25/24 (teilweise); 25/26 (teilweise); 25/25 (teilweise); 4/28 (teilweise); 984/4 (teilweise); 940/4 (teilweise); 36/7 (teilweise); 36/8; 22/7; 22/21; 26/5 (teilweise); 7/10 (teilweise); 26/46 (teilweise); 24/17 (teilweise); 26/38 (teilweise); 24/6 (teilweise); 24/12 (teilweise); 1340 (teilweise); 1338 (teilweise); 26/30 (teilweise); 26/28 (teilweise); 2403 (teilweise); 26/27 (teilweise); 1307 (teilweise); 1306 (teilweise); 20/26 (teilweise); 1366 (teilweise); 1339 (teilweise); 1337 (teilweise); 26/33 (teilweise); 1345; 1347 (teilweise); 1367 (teilweise);

Gemarkung Ammendorf Flur 4: 891/6 (teilweise); 3/4 (teilweise); 6/13 (teilweise); 1/29 (teilweise); 1/28 (teilweise); 1/25 (teilweise); 1/136 (teilweise); 1/129 (teilweise); 1/93 (teilweise); 890/6 (teilweise); 1/63 (teilweise); 1/24 (teilweise); 1/162 (teilweise); 221/1 (teilweise); 1/140 (teilweise); 1/26 (teilweise); 1/27 (teilweise); 1007 (teilweise); 1006 (teilweise); 1010 (teilweise); 1011 (teilweise); 136/17 (teilweise); 17/4 (teilweise); 328/1 (teilweise); 137/17 (teilweise); 19/2 (teilweise); 21/3 (teilweise); 21/4 (teilweise); 1/30 (teilweise); 1/135 (teilweise); 1004 (teilweise); 1009 (teilweise); 996 (teilweise); 1/137; 924/21 (teilweise); 17/1 (teilweise); 24/8 (teilweise);

Gemarkung Ammendorf Flur 10: 891/31 (teilweise); 445/32 (teilweise); 446/32 (teilweise); 993/31 (teilweise); 992/31 (teilweise); 1112/31 (teilweise); 31/1 (teilweise); 890/31 (teilweise); 31/2; 15/19 (teilweise); 14/18 (teilweise); 15/22 (teilweise); 15/21 (teilweise); 15/23 (teilweise); 1482 (teilweise); 549/31 (teilweise); 391/15 (teilweise); 15/10 (teilweise); 15/17 (teilweise); 1414/14 (teilweise); 984/14 (teilweise); 14/33 (teilweise); 6/4 (teilweise); 12; 10/1 (teilweise); 7/8 (teilweise); 7/7 (teilweise); 14/2 (teilweise); 13/10 (teilweise); 13/5 (teilweise); 14/3 (teilweise); 13/12 (teilweise); 13/1; 1258/13 (teilweise); 13/6 (teilweise); 1473 (teilweise); 335/206 (teilweise); 1238/18 (teilweise); 14/34 (teilweise); 1175/18 (teilweise); 1479 (teilweise); 1478 (teilweise); 1477 (teilweise); 1180/18; 1490 (teilweise); 1244/1; 1013 (teilweise); 1010; 334/206; 1011 (teilweise); 1012 (teilweise); 206/14 (teilweise); 18/2 (teilweise); 14/10; 16/2 (teilweise); 14/32 (teilweise); 1/2 (teilweise); 21/1 (teilweise);

Gemarkung Ammendorf Flur 12: 518 (teilweise); 25/1 (teilweise); 6/8 (teilweise); 508 (teilweise); 24/4; 509 (teilweise); 25/2 (teilweise); 516 (teilweise); 6/3 (teilweise); 325/9; 3/2 (teilweise); 6/7 (teilweise); 30/9 (teilweise); 10/1 (teilweise).

Rechtswirkung der Veränderungssperre
(1) In dem von der Veränderungssperre betroffenen Gebiet dürfen
a) Vorhaben im Sinne des § 29 des Baugesetzbuches nicht durchgeführt werden, die Beseitigung baulicher Anlagen bleibt zulässig;
b) erhebliche oder wesentlich wert-

steigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, nicht vorgenommen werden.
(2) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, können von Absatz 1 Ausnahmen zugelassen werden. Auf die nach dem Bodenschutzrecht erforderlichen Maßnahmen ist die Veränderungssperre nicht anzuwenden.

In-Kraft-Treten der Veränderungssperre
Die Veränderungssperre tritt am Tag der Bekanntmachung in Kraft.
Halle, 29.03.2005
Ingrid Häußler Oberbürgermeisterin

Die Anlage (Geltungsbereich in einem Lageplan) ist im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 519, zu den Sprechzeiten einzu-sehen.

Bebauungsplan Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/Radewell, Aufstellungsbeschluss
Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 9. Tagung am 16.03.2005 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 139 Gewerbestraße Ammendorf/Radewell (Beschluss-Nr.: IV/2005/04670) beschlossen.

Der Geltungsbereich umfasst den Trassenverlauf beginnend im Norden mit der Camillo-Irmscher-Straße ab Einmündung in die Europachaussee, Chemiestraße (südwestlicher Abschnitt einschließlich Anbindung des Abschnittes nordöstlich der Camillo-Irmscher-Straße), Eisenbahnstraße (Abschnitt südlich der Chemiestraße), Tiefe Straße, Alfred-Reinhardt-Straße (von der Einmündung Igelweg im Nordosten bis zur Regensburger Straße im Südwesten), Regensburger Straße (vom Bahndamm im Westen bis einschließlich Einmündung Alfred-Reinhardt-Straße), Planstraße von der Alfred-Reinhardt-Straße (Höhe „Rattenschlösschen“) bis John-Schehr-Straße (Höhe Bahnanlagen), Planstraße zwischen John-Schehr-Straße und Äußerer Radeweller Straße (nördlich der Bahnanlagen), Radeweller und Äußere Radeweller Straße im Bereich des Bahnübergangs, Planstraße östlich der Radeweller Straße (südlich des Bahnübergangs) bis zur Einmündung in die Regensburger Straße in Osendorf und die Regensburger Straße zwischen Nr. 44 auf der Nordseite und Einmündung Knappenstraße auf der Südseite. Zur Erschließung der Äußeren Radeweller Straße ist zusätzlich ein teilweiser Ausbau der nördlichen John-Schehr-Straße und eine neue Verbindung von der John-Schehr-Straße zur Äußeren Radeweller Straße vorgesehen.

Der Aufstellungsbeschluss wird in der Zeit vom 14.04.2005 bis 27.04.2005 in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Hansering 15, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, im 5. Obergeschoss, ausgehängt. Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hans-Jürgen Agt, Tel.-Nr. 221-4739 wird ange-

boten.
Halle (Saale), 29.03.2005
Ingrid Häußler Oberbürgermeisterin

Öffentliche Versteigerung im Fundbüro

Am 4. Juni 2005, ab 11 Uhr, versteigert das Fundbüro der Stadt Halle etwa 150 Fahrräder und Rahmen, deren gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist, öffentlich nach Höchstgebot. Zur Versteigerung kommen u. a. Kinder-, Klapp-, Herren- und Damenfahrräder (20er bis 28er), vier BMX-Räder, drei Rennräder von einfacher bis gehobener Ausführung, mit und ohne Gangschaltung, sowie elf Rahmen.

Alle Fahrräder haben kleine Mängel und keinen Garantieanspruch. Ein ersteigertes Fahrrad ist sofort und bar zu bezahlen. Schecks und Kreditkarten werden nicht angenommen. Die Fahrräder können nicht zurückgestellt oder reserviert werden. Es wird bei jedem Fahrrad darauf hingewiesen, dass die Funktionsfähigkeit nicht geprüft wurde. Das Mindestgebot beginnt ab einem Euro. Die Versteigerung findet vor dem Fundbüro des Fachbereiches Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale), Emil-Abderhalden-Straße 25c, statt. Eine Besichtigung der Fahrräder ist am gleichen Tag von 9 bis 11 Uhr möglich.

Der Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit behält sich vor, den Termin kurzfristig abzusetzen, sollte schlechtes Wetter dies erforderlich machen. Ein neuer Termin wird dann bekannt gegeben.

Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Befragung zum Mikrozensus

Am 10. Januar 2005 begann die durch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt durchgeführte Befragung zum Mikrozensus. Rechtsgrundlage ist das Mikrozensusgesetz 2005 vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350). Mit diesem Gesetz wird die jährliche Befragung für ein Prozent der Bevölkerung der BRD, so

auch Sachsen-Anhalts, angeordnet. Die Auswahl der Wohnungen erfolgt durch mathematisches Zufallsverfahren. Für alle in diesen Wohnungen lebenden Personen besteht nach § 7 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz Auskunftspflicht für die Dauer von vier Befragungen. Die Haushaltsmitglieder werden durch Interviewer und -innen befragt. Die amtliche Statistik ermittelt so grundlegende Daten über die Struktur der Bevölkerung, die Entwicklung des Arbeitsmarktes, die Art der Erwerbsbeteiligung sowie über Formen des Zusammenlebens. Die erhobenen Daten werden anonymisiert und unterliegen nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes der Geheimhaltung. Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt steht für weitere Auskünfte unter der Rufnummer 0345 23180 zur Verfügung.

Neuer Straßename

Auf der 9. Sitzung des Stadtrates am 16.03.2005 wurde aus ordnungsrechtlichen Erwägungen die Umbenennung des nördlichen Abschnitts der Straße Zum Hufeisensee in Wilhelm-Troll-Straße beschlossen. Die Wilhelm-Troll-Straße verläuft von der Delitzscher Straße bis zur Guido-Kisch-Straße, während sich südlich die Straße Zum Hufeisensee anschließt. Adressenänderungen sind mit der Umbenennung nicht verbunden. Der vergrößerte Kartenausszug (siehe unten) kann im Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung, Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hansering 15, eingesehen werden. Wilhelm Troll hatte von 1932-1945 die Leitung des Lehrstuhls für Botanik und die des Botanischen Gartens in Halle inne. Der Botanische Garten befand sich zum Zeitpunkt der Übernahme seiner Amtsgeschäfte in einem recht verwahrlosten Zustand. Wilhelm Troll hat den Botanischen Garten grundlegend reorganisiert, so dass er seinen Verpflichtungen gegenüber den Erfordernissen der Forschung, Lehre und Volksbildung wieder gerecht wurde. Wilhelm Troll ist es zu verdanken, dass der Botanische Garten Halle bis heute im In- und Ausland einen hervorragenden Ruf genießt.

Fachbereich Vermessung und Geodaten



Waldhotel Pfarmühle, die Perle im Mühlal
Wandern und relaxen in einer reizvollen Waldgegend
Urlaub zu jeder Jahreszeit
ob Winter, Frühjahr, Sommer oder Herbst ... noch freie Termine
6 Übernachtungen im DZ mit DU/WC, TV, Frühstücksbuffet, inkl. HP
Besitzer Ursula & Walther Weik

Reisetipp: Thüringen
Urlaub mit der Bahn
Schwarzatal-Schiefergebirgs-express auch für Gäste aus dem Raum Halle
Im Zeitraum vom 14. Mai bis 8. Oktober 2005 können Interessierte immer Samstag früh ab Halle bis Leipzig und dann direkt ohne umzusteigen über Zeit, Gera, Saalfeld an einen Urlaubsort im Schwarzatal oder Schiefergebirge reisen.

Schwarzatalexpress Schiefergebirge
jetzt auch ins Schwarzwald
Ab Leipzig mit der Bahn ohne umzusteigen nach Thüringen
Ab 14.5.2005 immer samstags früh 7.40 Uhr ab Halle bis Leipzig, umsteigen und dann durchgehende Fahrt mit modernen Triebwagenzügen bis ins Schwarzatal u. Schiefergebirge. Wählen Sie eines von 26 Hotels/Pensionen und genießen Sie Thüringer Gastlichkeit zu günstigen Preisen.

REISEINFORMATIONEN



WELT DER KREUZFAHRTEN präsentiert:

ZUR HOCHSAISON MIT DEM 4-STERNE-SCHIFF ZUM 2-STERNE-PREIS

Donaukreuzfahrten mit

- MS Royal Lindavia
7 Tage ab/an Passau

5.6. / 28.6. / 4.7. / 31.7. / 23.8. /
29.8. / 18.9.05



- MS Royal Gloriana
7 Tage ab/an Vilshofen

5.5. / 7.6. / 13.6. / 1.8. / 21.8. / 13.9. / 19.9.05



p.P. ab € 650,00 inkl. Haustürabholung
(Abschlag bei Eigenreise)
Beide Schiffe und alle Termine preisgleich.



WDK Welt der Kreuzfahrten / GO & FLY

An der Moritzkirche 2 · 06108 Halle, Tel. 2 10 05 11

Geiststr. 18 · 06108 Halle, Tel. 3 88 48 - 0

Allgäu

SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU
Wir holen Sie zu Hause ab!
Seit 12 Jahren zufriedene Gäste! Häuser mit allem Komfort (Hallenbad, medizinische Anwendungen, etc.) in Traumlage! Neues Ausflugsprogramm: Tirol, Oberstdorf, Bodensee, Zugspitze, Königsschlösser etc. Frühstücksbuffet und Abendmenü - alles inklusive. Kostenlose Unterlagen.
Fam. Mayer, Buchenstr. 15 · 87466 Oy-Mittelberg · Tel. 98361-922171 · Fax 98361-922315

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9A,
Tel. 038293/606-40, Fax -44
10.4.-17.4. Ü/HP 2 Personen 350,- €
17.4.-23.4. Ü/HP 2 Personen 350,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Spreewald

Ferienwohnung*
und Bungalow an der Spree**
separat gelegen, komplett ausgestatt. Sat.-TV, wandern, angeln, kinderfreundlich, Haustiere erlaubt.
Noch freie Termine!
Fam. Spiering, Tel. 03 36 77 / 8 03 00

Weserbergld.

Pension GORIAL,
Hasenanger 11 - Rehwechel 20
31020 Salzhemmendorf
OT Lauenstein
Tel. (0 51 53) 68 08
Übernachtung mit reichhalt.
Frühstück ab 15,- €/Pers.
Alle Zimmer mit Küchenbenutzung. Beachten Sie unsere monatl. Tipps und Sonderangebote im Internet unter www.pension-gorial.de

Hotel garni im Allgäu
in Fischen bei Oberstdorf-Kl. Walsertal
gepflegtes Haus mit 24 Betten + 1 FeWo,
DU/WC, TV-SAT, Tel., Kühlschrank, Balkon,
Frühstücks-Buffet. Ganzjährig geöffnet
Tel.: 08326-1805 * Fax -9453
PC: www.hotelgarni-allgaeu.de

Camping

**REISEMOBIL
VERMIETUNG ab 49,- €**
inkl. Versich. u. alle km frei.
Camping-Wolf 0345/5 80 08 78

Harz

**Urlaub im Harz
Ihr preiswertes Urlaubsziel!**
7 Übern. Frühstück, Abendbrot
(Mittag möglich), Abholung u.
Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR/Pers.,
TV, DU/WC, Eigenreise
166 EUR/Pers.
Waldnähe, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2,
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

**Südharz/Bad Sachsa
1 Woche, 6x Übern./HP
199,- € p.P.**
Inklusive: · Halbpension · kein EZ-
Zuschlag · Zimmer mit DU/WC · geführte
Wanderungen usw. · Kurbeitrag;
FeWo ab 35,- Euro pro Tag
Abholung von zu Hause möglich
Hotel-Pension Frohnau
Waldsaumweg 19
37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535,
Fax 536, www.bad-sachsa.de/frohnau

Harz

Urlaub in Bad Sachsa
Gemütl. Pension, Zimmer
mit Du/WC, Kabel-TV.
DZ/EZ 26,- € pro Pers., FeWos
ab 31,- € - 41,- € pro Tag.
Zt. ab 3 Tage 10 % Nachlass.
Abholung möglich.
Auf Ihren Anruf freuen sich
Tel.: 05523/556

**KINDERCHOR DER STADT HALLE
Frühlingskonzert**
(Karten nur über Tel. 7 70 47 18)
Samstag, 16. April 2005, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM
Mittwoch, 20. April 2005, 19.30 Uhr
IVAN REBROFF
Festliche Abendmusik
Samstag, 23. April 2005, 17.00 Uhr
»ORGEL PLUS PANFLÖTE«
Ignace Michiels, Brügge (Orgel)
Matthias Schlubeck, Wuppertal (Panflöte)
KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26
Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor
Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag)
Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße),
TiM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches
(Marktplatz), ARTES/Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

Wo Bayern am schönsten ist

Rieden am Forggensee, im liebenswerten Allgäu, dem Ferienland der Könige

Wer ist nicht schon einmal bei der Urlaubsreise in Richtung Süden durch das bezaubernde Allgäu gefahren. Der reizvolle Ferienort Rieden am Forggensee liegt direkt am Forggensee und ist ein beliebtes Feriengastziel für jene, die Erholung vom hektischen Alltagsleben suchen. In Rieden am Forggensee kann man die verschiedensten Wünsche unter einen Hut bringen: Den Gast erwarten nicht nur Berge sondern auch Paradiese für Wassersportler. Dem feucht-fröhlichen Vergnügen sind beim Baden, Schwimmen, Surfen, Segeln, Planschen und Angeln keine Grenzen gesetzt. Wenn sich das Wetter mal nicht von seiner besten Seite zeigt, ist das kein Grund, auf Badefreuden zu verzichten: Beheizte Freibäder und Hallenbäder in den Nachbarorten sorgen für ungetrübten Wasserspaß. Obendrein kann man noch zu ausgiebigen Wanderungen und Radtouren starten, Rieden am Forggensee liegt Zentral um Ausflüge zu den Königsschlössern, umliegenden Burgen, Kirchen, und Klöstern zu starten. Auch Deutschlands höchster Berg die Zugspitze (2995 m Höhe) ist nicht weit entfernt. Für ein Schmankerl be-



sonderer Art sorgt die Ferienregion Ostallgäu in der Zeit vom Juli bis Anfang Oktober 2005. Zum Preis von Euro 4,00 können Kinder bis 16 Jahre einen Ferienpass erwerben und ca. 150 Freizeiteinrichtungen zum Nulltarif besuchen. Zusätzlich angeboten werden z.B. Konzerte, Bauerntheater, Puppenmuseum, Schatzsuche für Kinder usw. Selbst die Preise sind in Rieden noch klein geblieben. Eine Übernachtung mit Frühstück kostet ab Euro 12,- pro Person oder eine Ferienwohnung für 2 Personen ab Euro 29,- pro Tag lässt sicher in jeder Urlaubskasse genügend Raum für weitere Aktivitäten. Preiswerte Hotels rund um Rieden sowie zwei preisgünstige Campingplätze direkt am Forggensee ergänzen das Übernachtungsangebot. **Einen farbigen Gebietsprospekt mit einem ausführlichen Gästezimmerverzeichnis erhalten Sie direkt vom Tourismusbüro Rieden am Forggensee, Lindenweg 4, 87669 Rieden am Forggensee Tel. 08362/37025, Internet: www.rieden.de**

USA - Hawaii



Weststr. 3 EDZ An der Eselsmühle, Tel. 0345 / 6 89 02 10
Am Tulpenbrunnen 9, Tel. 0345 / 8 04 61 47

USA West Traumrundreise mit Verlängerungsmöglichkeit auf Hawaii
Flug von Leipzig über Frankfurt nach Los Angeles, Termin: 14.9. - 25.9.05
14.9. Anreise, 15.9. Joshua Tree National Monument - Laughlin, 16.9. Sedona/
Oak Creek Canyon - Flagstaff, 17.9. Grand Canyon - Lake Powell - Bryce
Canyon, 18.9. Zion Nationalpark - Las Vegas, 19.9. Calico Ghost Town -
Fresno, 20.9. Yosemite Nationalpark - San Francisco, 21.9. San Francisco,
22.9. Monterey - Carmel - Solvang, 23.9. Santa Barbara - Los Angeles,
24.9. Rückflug nach Frankfurt/Leipzig oder Verlängerung auf Hawaii
(mind. 10 Pers.) 5 Nächte im ****Hotel Radisson Prince Kuhio
Preis Rundreise p. P. 1.875,- €
Verlängerung auf Hawaii 895,- €
Wir senden Ihnen gern die ausführliche Reisebeschreibung kostenlos zu.

Harz

Urlaub im Harz

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
Tel. 039487/1530

Zimmer mit DU/WC, Tel., TV, teilweise mit Balkon

Sonderangebote vom 25.02. bis 30.04.05

3 ÜF/HP p.Pers. im DZ 135,- € incl. 1 Wohlfühltag

Whirlpool / Sauna / Fußbad / Fußmassage
Fangopackung / Rückenmassage / Getränke / Obst

5 ÜF/HP p.Pers. im DZ 195,- €

incl. 1 Wohlfühltag und Harzrundfahrt

Hol- und Bringservice www.harz-winterurlaub.de

Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente

MEHR LEBENSRAUM DURCH LUMON-BALKON-VERGLASUNG



Ein zusätzlicher Raum zum Wohlfühlen: wetter-, wärme- und lärmgeschützt! Längere Nutzungszeit von Frühling bis Herbst.

Finanzierung über Hausbank möglich!



SCHÜCO

Rufen Sie uns an, wir machen Ihnen gern ein Angebot!

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

Alles unter einem Dach

Wir behaupten:
Keiner ist billiger!

- Dächer in jeder Ausführung
- Fassaden, Vollwärmeschutz
- Klinkerfassaden für Altbauten

Angebote sofort und kostenlos!

Wer uns nicht testet, kennt unsere Preise nicht. Günstige Finanzierung möglich!

M.S. Trend Bau GmbH
Klitzener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

Comfort-Umzüge

Harry Bauer
Qualität - Kompetenz - Komfort
Berliner Str. 217 • 06116 Halle
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42

Jugendweihe? - Konfirmation?

Schenken Sie etwas, das Bestand hat und Ihrem Kind oder Enkel hilft, den Schritt ins Erwachsenenleben unbeschwert zu gehen:

z.B. einen **Geschenk-Bausparvertrag!**

Näheres erfahren Sie bei der BAFIS GmbH, Tel: 0345 / 3883-6, Fax: 3883-811

nördl. Trotha an B6 Richtung Magdeburg A14 Ausfahrt Trotha/Wettin
- Saale-Baumschulen -
Magdeburger Chaussee 16, direkt an B6, Sennowitz/Halle Trotha
Telef. 034606 22855

JETZT IST PFLANZZEIT
Viele Sonderangebote warten auf Sie!

Schon gewusst??? - Lesezirkel

... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf! **Tel. 0345/5600364 Fax 5600363**

Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

Wir suchen

Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten

Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltungen am:

26.04.2005, 31.05.2005, 28.06.2005 jeweils 17.00 Uhr im Raum 234

Kontaktadresse:

Stadt Halle (Saale), Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4, 06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31



Öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung der Sonderungsbescheide im Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz in den Gemarkungen Halle, Dörlau, Mötztlich und Seeben

Aufgrund der Ergebnisse des oben angeführten Sonderungsverfahrens nach § 1 Nr.1 des Bodensonderungsgesetzes (BoSoG) wird folgendes im Sonderungsbescheid angeordnet:

1. Der anliegende Sonderungsplan, der Teil dieses Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke im Plangebiet haben den aus dem Sonderungsplan ersichtlichen Umfang.

Begründung:

In der Gemeinde Halle,	Gemarkung: Halle	Flur: 6, 11 und 14
	Gemarkung: Dörlau	Flur: 1 und 2
	Gemarkung: Mötztlich	Flur: 2
	Gemarkung: Seeben	Flur: 1

ist ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz - BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182), zuletzt geändert durch das dritte Gesetz zur Änderung verwaltungsverfahrensrechtlicher Vorschriften vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3332), durchgeführt worden. Nach dem Ergebnis der Ermittlungen stellen sich die Grenzen der Grundstücke im Plangebiet wie aus dem anliegenden Sonderungsplan ersichtlich dar.

Hinweis zum Erlass des Bescheides:

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch Auslegung in den Diensträumen der Sonderungsbehörde bekannt gegeben. Er gilt nach Ablauf der Auslegungsfrist als zugestellt (§ 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG). Der Sonderungsbescheid liegt in der Zeit

vom 14.04.2005 bis 13.05.2005

in den Diensträumen, Maxim-Gorki-Straße 13, 06114 Halle (Saale), während der Sprechzeiten zur Einsicht aus. Die Sprechzeiten sind wie folgt geregelt:

Mo., Mi., Do.	von 8.00 bis 13.00 Uhr
Di.	von 8.00 bis 18.00 Uhr
Fr.	von 8.00 bis 12.00 Uhr.

Einsichtnahme außerhalb der Sprechzeiten ist nach telefonischer Absprache möglich (0345/2146369).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Sonderungsbehörde, Maxim-Gorki-Straße 13, 06114 Halle (Saale), schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Widerspruchsführer Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetroffenen zugerechnet werden.

Im Auftrag
gez. Jens Artmann

Halle (Saale), den 21.03.2005



KFZ-SCHADENZENTRUM
KÖHLER & PARTNER

Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragsfachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGÜTACHTEN

Käthe-Kollwitz Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Ernst-Toller-Str. 11 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Beerenweg/Feldrain

Interessenten melden sich bitte bei:

Köhler KG

M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle

Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Saale-Fenster Winkler

Fenster • Türen • Tore • Rollläden
In Kunststoff • Holz • Aluminium

06198 Salzmünde
Benkendorfer Str. 2
Tel. 0171 / 1 87 95 70

Saale-Fenster
IHR FACHMANN BÜRGT FÜR QUALITÄT
03 46 09 / 2 05 34

Herzlich willkommen in der MEISTER·ST·U·BE

Brachwitzer Str. 9, 06118 Halle, Tel. 5 23 85 84

Gutbürgerliche Küche

2 Kegelbahnen (8,- je Std. und Bahn) • PREMIERE Sportsbar
Separate Räumlichkeiten für Feiern bis 30 Pers.

Unsere Aktionstage:

Dienstag - Biertag: Jedes Bier 0,3 l = 1,- 0,5 l = 1,70

Freitag - Obstweintag: Jeder Schoppen Obstwein 0,25 l = 1,50

Sonntag - Familientag: Frühschoppen, Preiskegeln
10 % Rabatt auf alle Speisen und Getränke

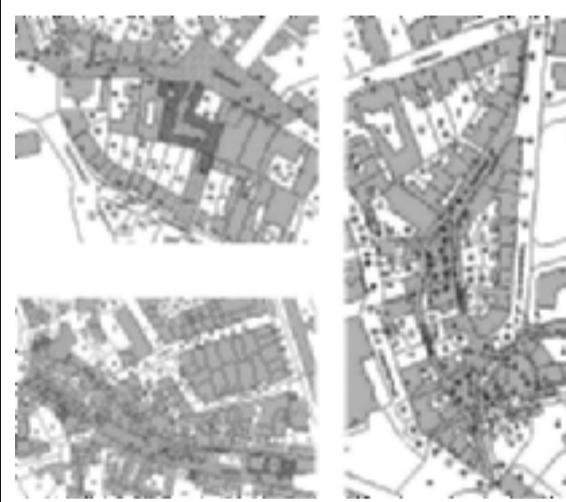
Übersichtskarte mit den Verfahrensgebietsgrenzen im Bodensonderungsverfahren Dörlau

Flur 1 und Flur 2



Übersichtskarte mit den Verfahrensgebietsgrenzen im Bodensonderungsverfahren Halle

Flur 14



Flur 11



Flur 6



Übersichtskarte mit den Verfahrensgebietsgrenzen im Bodensonderungsverfahren Mötztlich

Flur 2



Übersichtskarte mit den Verfahrensgebietsgrenzen im Bodensonderungsverfahren Seeben

Flur 1



